INHALT

Zur Entstehungsgeschichte des Buches
FRAUENFORSCHUNG ALS EMPIRISCHES PROJEKT 11

I. *Erfahrung mit Methoden*

Ursula Müller
FEMINISMUS IN DER EMPIRISCHEN FORSCHUNG:
EINE METHODOLOGISCHE BESTANDSAUFNAHME 31

Marlis Krüger
METHODOLOGISCHE UND WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE
REFLEXIONEN ÜBER EINE FEMINISTISCHE SOZIOLOGIE
UND SOZIALFORSCHUNG 69

Gabriele Sturm
WIE FORSCHEN FRAUEN?
Überlegungen zur Entscheidung für qualitatives oder
quantifizierendes Vorgehen 85

Maria Mies
FRAUENBEWEGUNG UND 15 JAHRE «METHODISCHE
POSTULATE ZUR FRAUENFORSCHUNG» 105

II. *Perspektiven der Biographieforschung*

Bettina Dausien
BIOGRAPHIEFORSCHUNG ALS «KÖNIGINNENWEG»?
Überlegungen zur Relevanz biographischer Ansätze
in der Frauenforschung 129

Regina Becker-Schmidt
DISKONTINUITÄT UND NACHTRÄGLICHKEIT
Theoretische und methodische Überlegungen
zur Erforschung weiblicher Lebensläufe 155

III. *Anstöße für die Frauenforschung*

Rita Seitz
«PRISONER OF GENDER» OR «PRISONER OF DISCOURSE»?
Diskurstheoretische Analyse sozialwissenschaftlicher
Daten 183

Kerstin Bast-Haider
KULTURELLER KONTEXT DER FORSCHENDEN UND
DIE METHODIK DER TRANSFORMATIONSFORSCHUNG 201

IV. *Erfahrung als Prozeß*

Heidrun Großmann / Sabine Huth
ALLEINERZIEHENDE FRAUEN BERICHTEN
Erfahrungen einer Ost-West vergleichenden Untersuchung 219

Eva Egartner / Susanne Holzbauer
KRITISCH-PSYCHOLOGISCHE FORSCHUNG MIT INTERVIEWS?
Entwurf einer feministischen Forschungsmethode 243

Monika Wohlrab-Sahr
VOM FALL ZUM TYPUS
Die Sehnsucht nach dem «Ganzen»
und dem «Eigentlichen»
– «Idealisierung» als biographische Konstruktion 269

V. *Gender-Forschung als feministische Forschung*

Carol Hagemann-White
DER UMGANG MIT ZWEIGESCHLECHTLICHKEIT ALS FORSCHUNGSAUFGABE 301

Anhang

LITERATUR 321

AUTORINNEN UND HERAUSGEBERINNEN 341